

Presseinformation

Armaturen

Kontakt Inga Kelkenberg
Telefon +49 69 6603-1549
E-Mail inga.kelkenberg@vdma.eu
Datum 3. Dezember 2025

GEG-Reform

Effiziente Heiz- und Kühlsysteme unverzichtbar für Energiewende im Gebäude

Mit einem GEG-Positionspapier setzt sich der VDMA Lenkungsausschuss Heizungsarmaturen für den Erhalt bewährter Effizienzmaßnahmen ein. Stabile Rahmenbedingungen sind entscheidend für Dekarbonisierung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Branche.

Frankfurt, 3. Dezember 2025 – Der VDMA Lenkungsausschuss Heizungsarmaturen legt ein Positionspapier zur GEG-Reform vor. Darin fordert er, dass bei der Reform des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und der möglichen Umsetzung der europäischen Gebäuderichtlinie (EPBD) die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) stärker in den Mittelpunkt der politischen Diskussion rückt. Dies gilt besonders für die energieeffiziente Raumheizung und -kühlung als zentrale Infrastruktur der Energiewende im Gebäudebereich.

Aussichtsreiche Maßnahmen im Gebäude umsetzen

„Die öffentliche Diskussion stellt aktuell vor allem CO₂-Bilanzen, Lebenszyklusanalysen und die Transformation der Wärmeversorgung in den Mittelpunkt“, sagt Michael Muerkoster, Vorsitzender des Lenkungsausschusses Heizungsarmaturen und verantwortlich für Product Management CER, Danfoss GmbH. „Doch in der Debatte darf die energieeffiziente Beheizung und Kühlung nicht in den Hintergrund geraten. Denn sie prägt maßgeblich Energieverbrauch, CO₂-Emissionen, Komfort, Gesundheit und Resilienz im Betrieb – und bildet damit das Herz der Energiewende.“

Wassergeführte Heiz- und Kühlsysteme entfalten insbesondere in der Nutzungsphase, dem zentralen Emissionstreiber im Gebäude, ihr volles Potenzial. Sie sichern einen effizienten Betrieb, ermöglichen eine fremdenergiefreie Steuerung und lassen sich einfach nachrüsten.

„Wir treten dafür ein, dass bewährte, niedriginvestive Energieeffizienzmaßnahmen aus wirtschaftlichen und umweltpolitischen Gründen gestärkt werden - etwa der Austausch veralteter Heizkörperthermostatventile oder die Herabsetzung der Mindestraumzahl beim hydraulischen Abgleich“, erläutert Dr. Laura Dorfer, Geschäftsführerin VDMA Armaturen. „Das neue GEG muss die Grundlage für Investitionssicherheit, langfristige Planbarkeit und die Erreichung der Klimaziele im Gebäudebereich schaffen.“

Zentrale Mindestempfehlungen des Positionspapiers:

- Erhalt bewährter Maßnahmen und Schaffung klarer Vorgaben zu Komponenten des hydraulischen Abgleichs, zur Inspektion und Wartung
- Keine pauschalen Eingriffe in angrenzende TGA-Regelungen.
- Planbare, umsetzbare und langfristig gesicherte Rahmenbedingungen
- Erhalt und Ausbau finanzieller Förderungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen, insbesondere bei wassergeführten Heiz- und Kühlsystemen sowie Optimierungen von Heizungsanlagen

Der VDMA Lenkungsausschuss Heizungsarmaturen betont: Eine erfolgreiche GEG-Reform muss die vorhandenen Effizienzpotenziale im Gebäudebereich konsequent heben, da sie wirtschaftlich, technisch verfügbar und sofort wirksam sind.

Fotos zur Pressemitteilung sowie das Positionspapier finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Inga Kelkenberg, VDMA Armaturen
Telefon 069 6603 1549, inga.kelkenberg@vdma.eu, beantwortet sie gerne.

Der Lenkungsausschuss Heizungsarmaturen vertritt die Interessen der Hersteller von Heizungsarmaturen im Fachverband Armaturen. Der Fachverband Armaturen zählt insgesamt rund 190 Mitgliedsunternehmen und steht für eine Branche mit einem Jahresumsatz von 12,4 Milliarden Euro.

Der VDMA vertritt 3600 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 3 Millionen Menschen in der EU-27, davon mehr als 1,2 Millionen allein in Deutschland. Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau unter den Investitionsgüterindustrien der größte Arbeitgeber, sowohl in der EU-27 als auch in Deutschland. Er steht in der Europäischen Union für ein Umsatzvolumen von geschätzt rund 870 Milliarden Euro. Rund 80 Prozent der in der EU verkauften Maschinen stammen aus einer Fertigungsstätte im Binnenmarkt.